FGG ELBE

STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

Freistaat SACHSEN

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

Weniger strenge Ziele bei braunkohlenbergbaubelasteten Grundwasserkörpern

Expertengespräch „Bergbau“
06.06.2018, Magdeburg

Susanna Börner, Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Stefanie Knapp, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt

0. Gliederung

1. Überblick der rechtlichen Grundlagen
2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL
3. Vorbereitung der 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL
4. Zusammenfassung

1. Überblick der rechtlichen Grundlagen

<u>Weniger strenge Bewirtschaftungsziele (Grundwasser)</u>

§ 47 (1) WHG „Bewirtschaftungsziele für das Grundwasser“

- *Vermeidung Verschlechterung von mengenmäßigem und chemischem Zustand*
- *Trendumkehr*
- *Erhaltung / Erreichung eines guten mengenmäßigen und chemischen Zustands*

§ 47 (3) WHG

- *Für Ausnahmen von Bewirtschaftungszielen (mengenmäßigen und chemischen Zustand) gilt entsprechend § 30 WHG.*

1. Überblick der rechtlichen Grundlagen

Weniger strenge Bewirtschaftungsziele (Grundwasser)

§ 30 WHG „Abweichende Bewirtschaftungsziele“

- Abweichend von den Bewirtschaftungszielen können die zuständige Behörden weniger strenge Bewirtschaftungsziele festlegen, wenn u.a.
  - *Gewässer sind durch menschliche Tätigkeiten so beeinträchtigt oder natürliche Gegebenheiten so beschaffen, dass die Zielerreichung unmöglich oder mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre,*
  - *die ökologischen und sozioökonomischen Erfordernisse, denen diese menschliche Tätigkeit diesen, nicht durch andere Maßnahmen erreicht werden,*
  - *weitere Verschlechterungen des Zustands vermieden werden (…)*

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Ausgangssituation nach Aufstellung des Bewirtschaftungsplans:

- Im Hintergrundpapier zum Bewirtschaftungsplan vom Dezember 2009 werden die weniger strengen Ziele allgemein formuliert.
- LAWA-Handlungsempfehlung für weniger strenge Bewirtschaftungsziele*, die den Zustand der Wasserkörper betreffen:
  „Soweit das weniger strenge Bewirtschaftungsziel stoffbezogene Umweltqualitätsnormen (UQN) betrifft, wird das Ziel durch den im bestmöglichen Zustand erreichbaren Wert festgelegt."

* „Handlungsempfehlung für die Ableitung und Begründung weniger strenge Bewirtschaftungsziele, die den Zustand der Wasserkörper betreffen", den Ländern von der 144. LAWA-Vollversammlung (TOP 5.1) zur Anwendung empfohlen

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Ausgangssituation nach Aufstellung des Bewirtschaftungsplans (Beschaffenheit):

- **Sulfat-** und **Eisen**konzentrationen können signifikant **über dem geogenen Hintergrund** liegen. **Steigende Schadstofftrends** für die Leitparameter, insbesondere Sulfat, können nicht generell verhindert werden.
- **Beeinträchtigung** der Beschaffenheit der **OW** durch Sümpfungswässer und GW **möglich**. Beeinflussungen soweit möglich **minimieren**. Gegebenfalls auch **Ausnahmeregelungen** für OW
- Die **signifikante** Schädigung von im Maßstab der WRRL als **signifikant** erfassten GW-abhängigen Landökosystemen ist **soweit wie möglich** zu verhindern.

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Ausgangssituation nach Aufstellung des Bewirtschaftungsplans (Menge):

- aktive Tagebaue: **abbautechnisch notwendiger Grundwasserstand** laut bergrechtlichen Zulassung
- Sanierungsbergbau: **Zeit und Ort** der **planmäßigen Endwasserstände** (noch GWK-spezifisch zu ermittelnde Gebiete und Zeiträume zwischen 2030 bis 2055)
- **temporäre Abkoppelung** GW-abhängiger OW als **unvermeidlich** akzeptiert während Sümpfung, Grundwasserwiederanstieg und möglicherweise auch noch darüber hinaus.
- WRRL-**signifikante** GW-abhängige Landökosysteme **soweit wie möglich** erhalten

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Übersicht der betroffenen GWK

GWK		SAL GW 051	SAL GW 059	VM 1-1	VM 2-2	SP 2-1	SP 3-1	SE 1-1	SE 4-1	HAV-MS-2	NE 1-1	NE 4-1
Name		Zeitz-Weißenfelser Platte (Elster)	Weißelsterbecken mit Bergbaueinfluss	Lober-Leine	Streng-bach	Niesky	Lohsa-Nochten	Hoyers-werda	Schwarze Elster	Mittlere Spree	Muskauer Heide	Lausitzer Neiße B
Flussgebietseinheit		Elbe	Elbe	Elbe	Elbe	Elbe	Elbe	Elbe	Elbe	Elbe	Oder	Oder
Koordinierungsraum		SAL	SAL	MES	MES	HAV	HAV	MES	MES	HAV	L. Neiße	L. Neiße
Fläche in km²		111	705	340	101	501	489	124	1.815	1.748	182	108
betroffenes Braunkohle-Unternehmen		MIBRAG	MIBRAG, LMBV	LMBV	LMBV	VEM, LMBV	VEM, LMBV	LMBV	VEM, LMBV	VEM, LMBV	VEM	VEM, LMBV
betroffenes Bundesland		ST	TH, SN, ST	SN	SN, ST	SN	BB, SN	BB, SN	BB, SN	BB	SN	BB, SN
federführendes Bundesland		ST	SN	SN	SN	SN	SN	SN	BB	BB	SN	BB
Beeinflussung durch		Tagebau Profen	Sanierungs-bergbau, Tagebaue Vereinigtes Schleenhain, Profen	Sanie-rungs-bergbau	Sanie-rungs-bergbau	Sanie-rungs-bergbau, Tagebau Reich-walde	Sanie-rungs-bergbau, Tagebaue Nochten, Reich-walde	Sanie-rungs-bergbau	Sanie-rungs-bergbau, Tagebau Welzow Süd	Sanie-rungsberg-bau, Tagebaue Cottbus, Welzow, Jänschwalde	Tagebaue Nochten, Reich-walde	Sanie-rungs-bergbau, Tagebau Jänsch-walde
Betroffenheit hinsichtlich	Menge	X	X	-	-	X	X	-	X	X	X	X
	Chemie	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a)	X (Sulfat u.a.)	X (Sulfat u.a.)	X (Ammonium)	

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

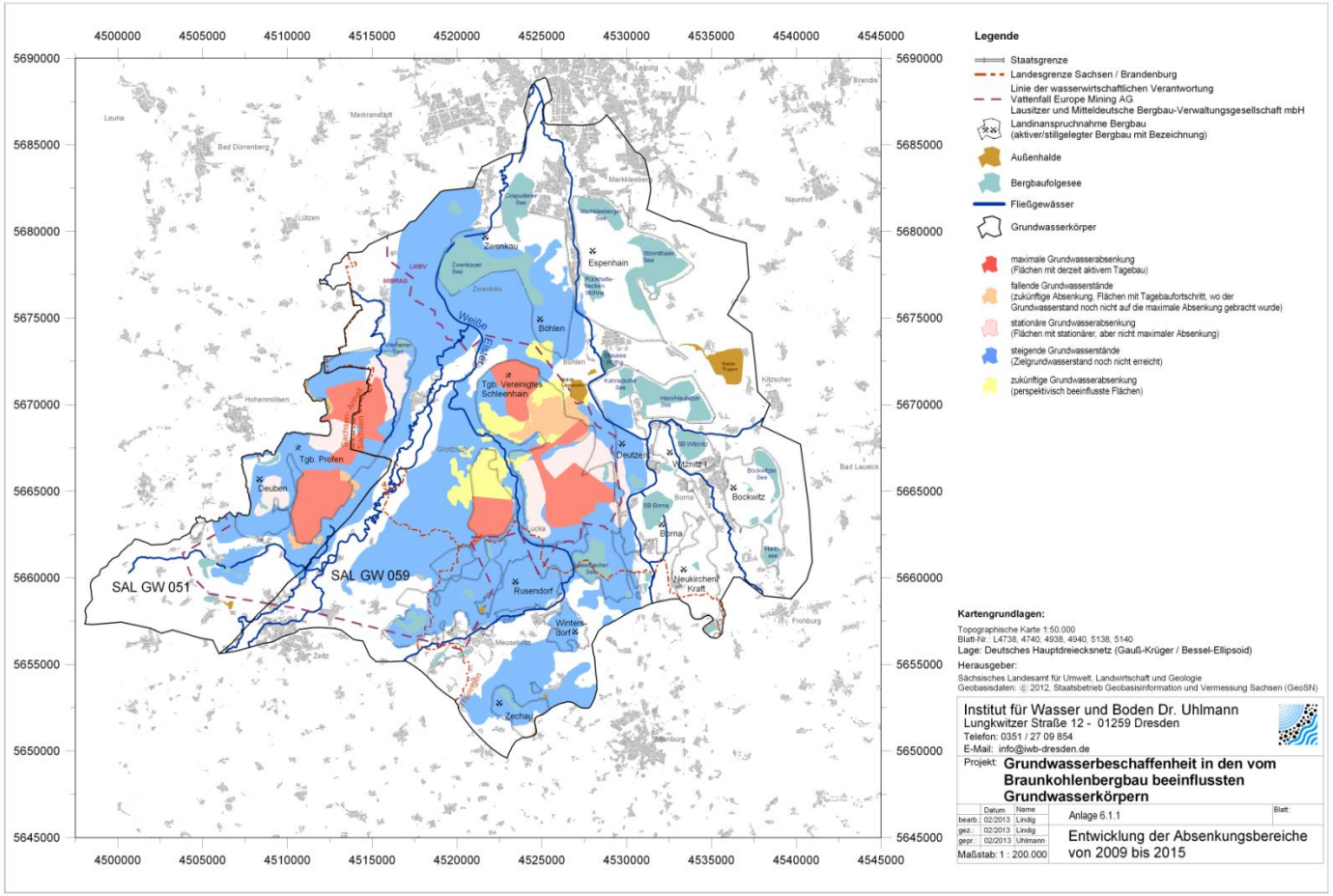
Konkretisierung der Ziele – Menge (Fachgutachten 09/2013)

Es soll die maximale Ausdehnung der Absenkungsbereiche dargestellt werden, die sich aus den zugelassenen oder eingereichten Betriebs-plänen ergeben. Damit ergeben sich folgende Darstellungen und Kategorien:

- **rot**: maximale Grundwasserabsenkung (Flächen mit derzeit aktivem Bergbau)
- **rot mit weißen Streifen**: stationäre Grundwasserabsenkung (Flächen mit stationärer, aber nicht maximaler Absenkung)
- orange: fallende Grundwasserstände (zukünftige Absenkung, Flächen mit Tagebaufortschritt, wo der Grundwasserstand noch nicht auf die maximale Absenkung gebracht wurde)
- gelb: zukünftige Grundwasserabsenkung (perspektivisch beeinflusste Flächen)
- blau: steigende Grundwasserstände, Zielgrundwasserstand noch nicht erreicht
- keine Farbe: vom Bergbau unbeeinflusste Gebiete und Gebiete mit abgeschlossenem Grundwasserwiederanstieg

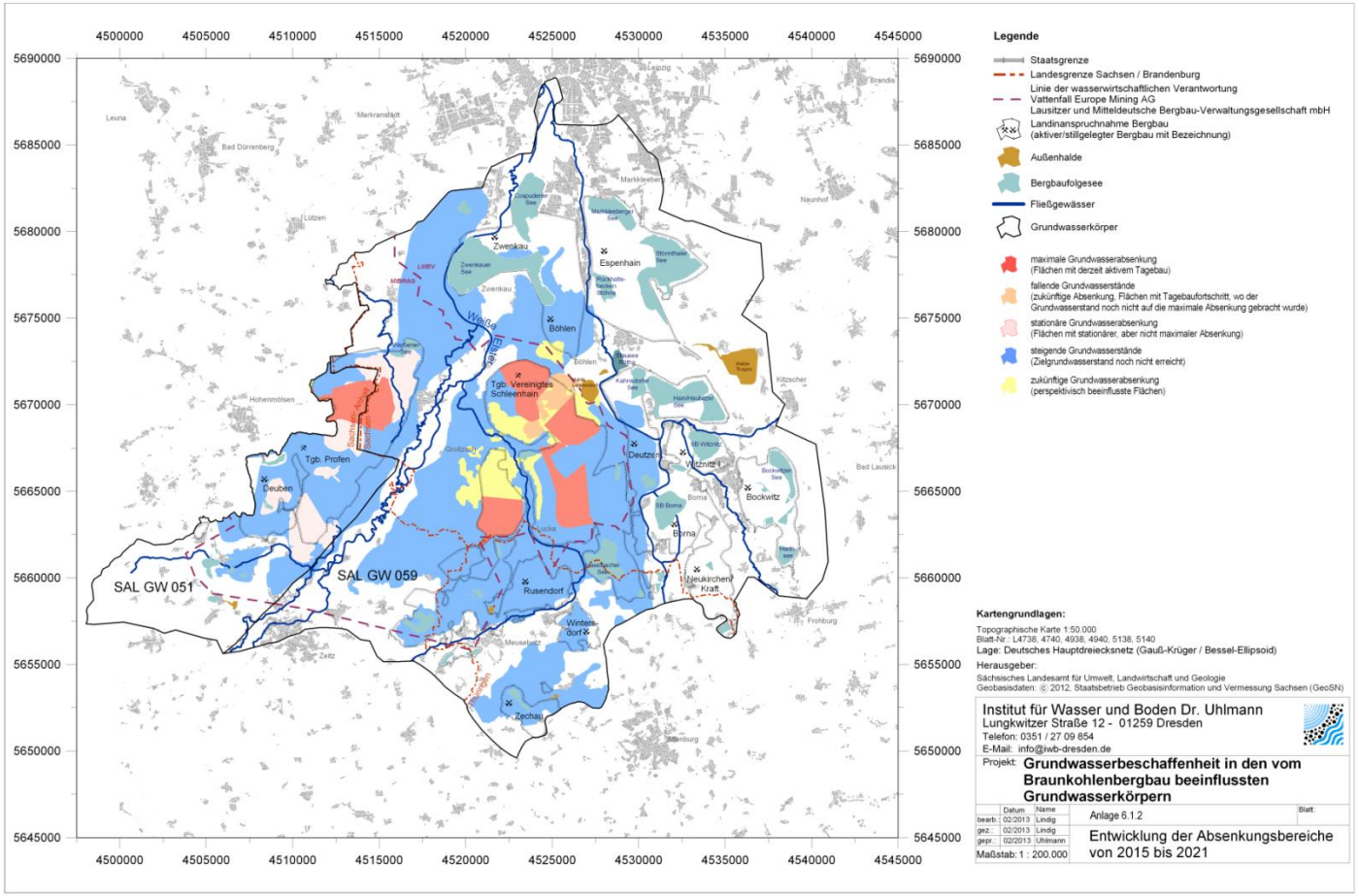
2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Menge



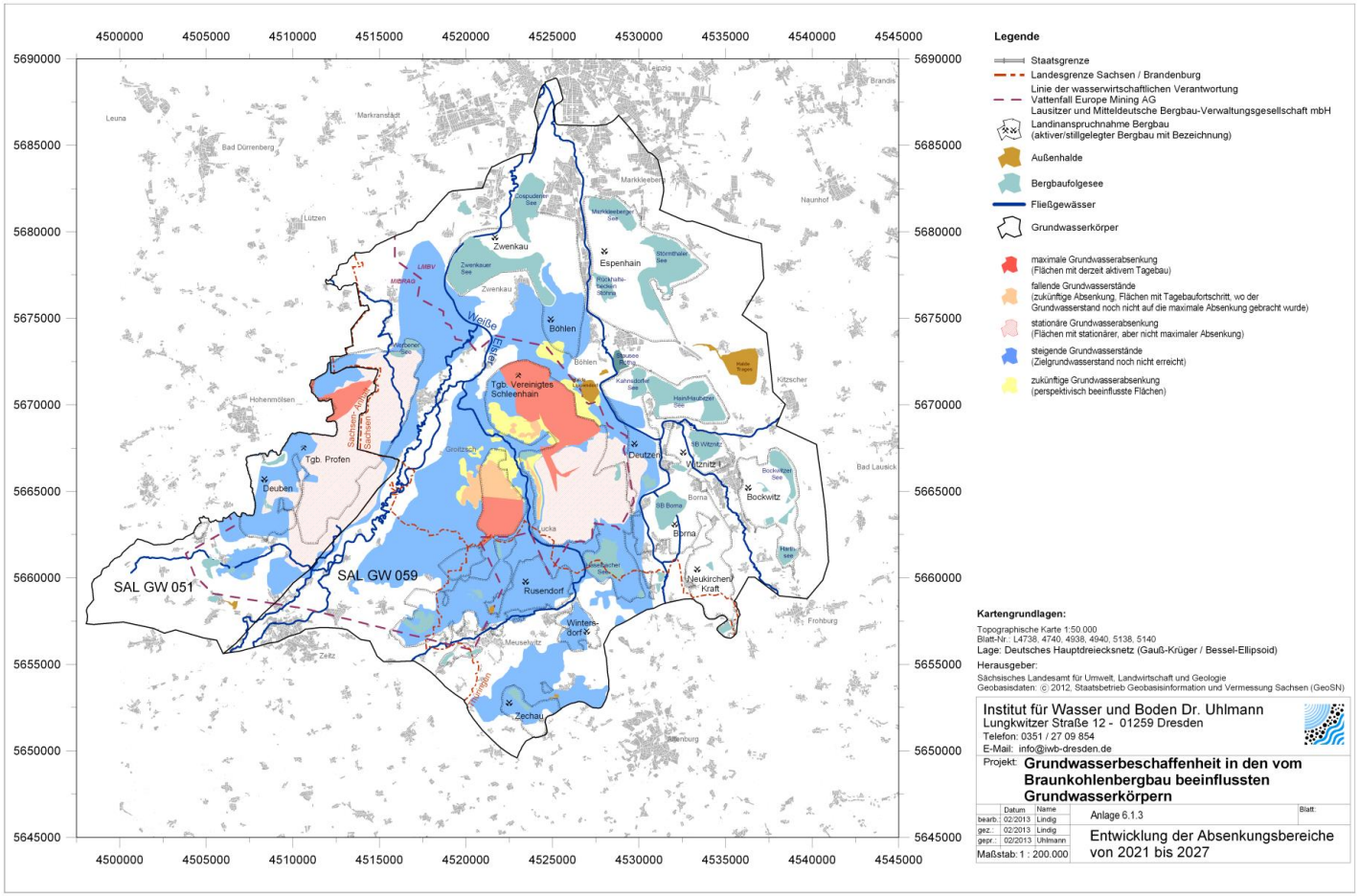
2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Menge



2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Menge



2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Beschaffenheit (Fachgutachten 09/2013)

aktiver Bergbau: Ist-Sulfat-Konzentrations-Verteilung im Absenkungs-trichter

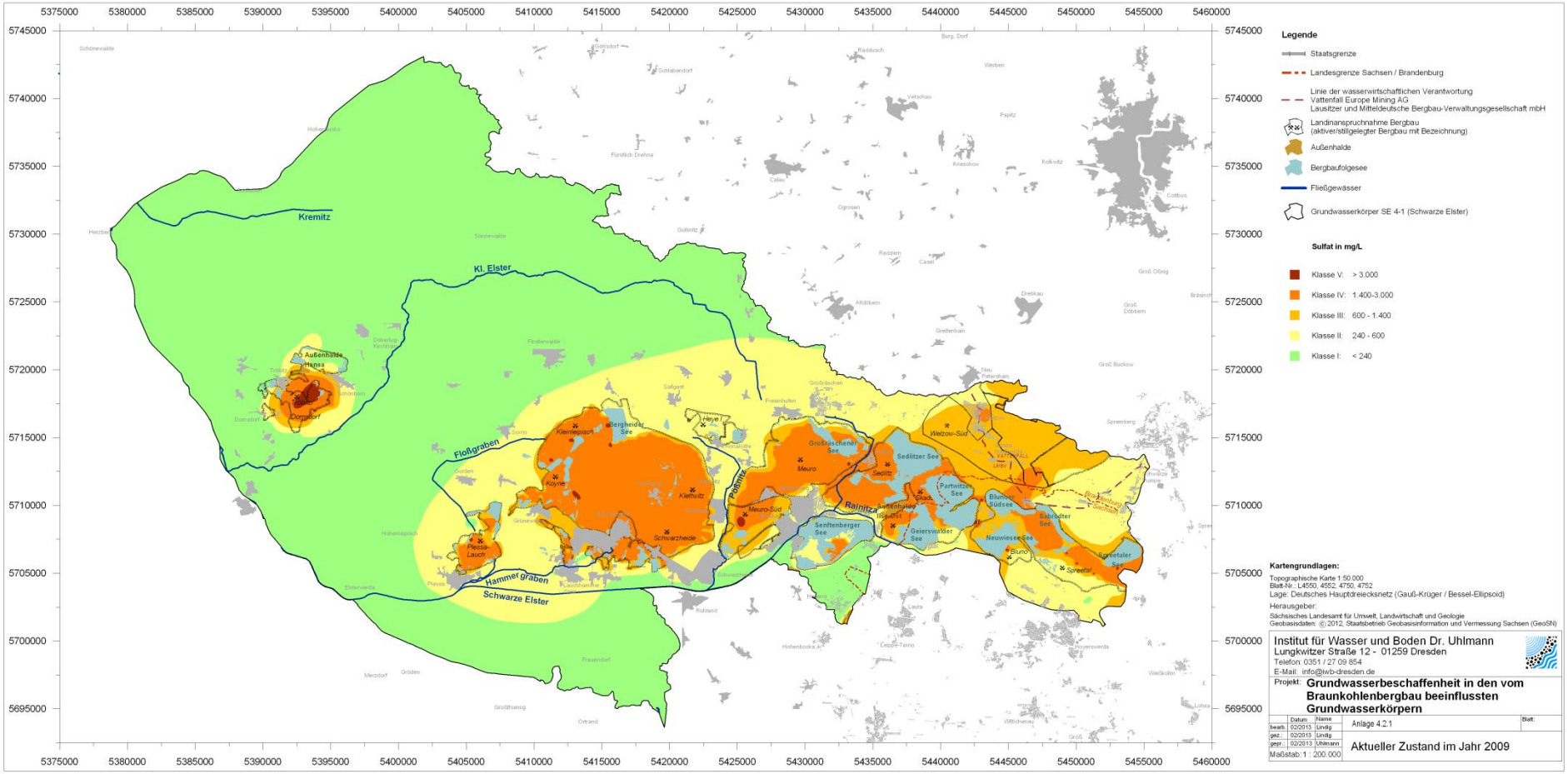
Sanierungsbergbau: Ist-Zustand und Prognose der Sulfat-Konzentrations- Verteilung

Für die Grenzen der zu betrachtenden Sulfatkonzentrationsbereiche wird folgende Darstellung vereinbart (Angabe von Bandbreiten):

ohne Farbe:	≤ 240 mg/l	→ *Der Bereich < 240 mg/l wird nicht untersetzt.*
gelb:	> 240 bis ≤ 600 mg/l	
orange:	> 600 mg/l bis ≤ 1400 mg/l	
rot:	> 1400 mg/l bis ≤ 3000 mg/l	
margenta:	> 3000 mg/l	

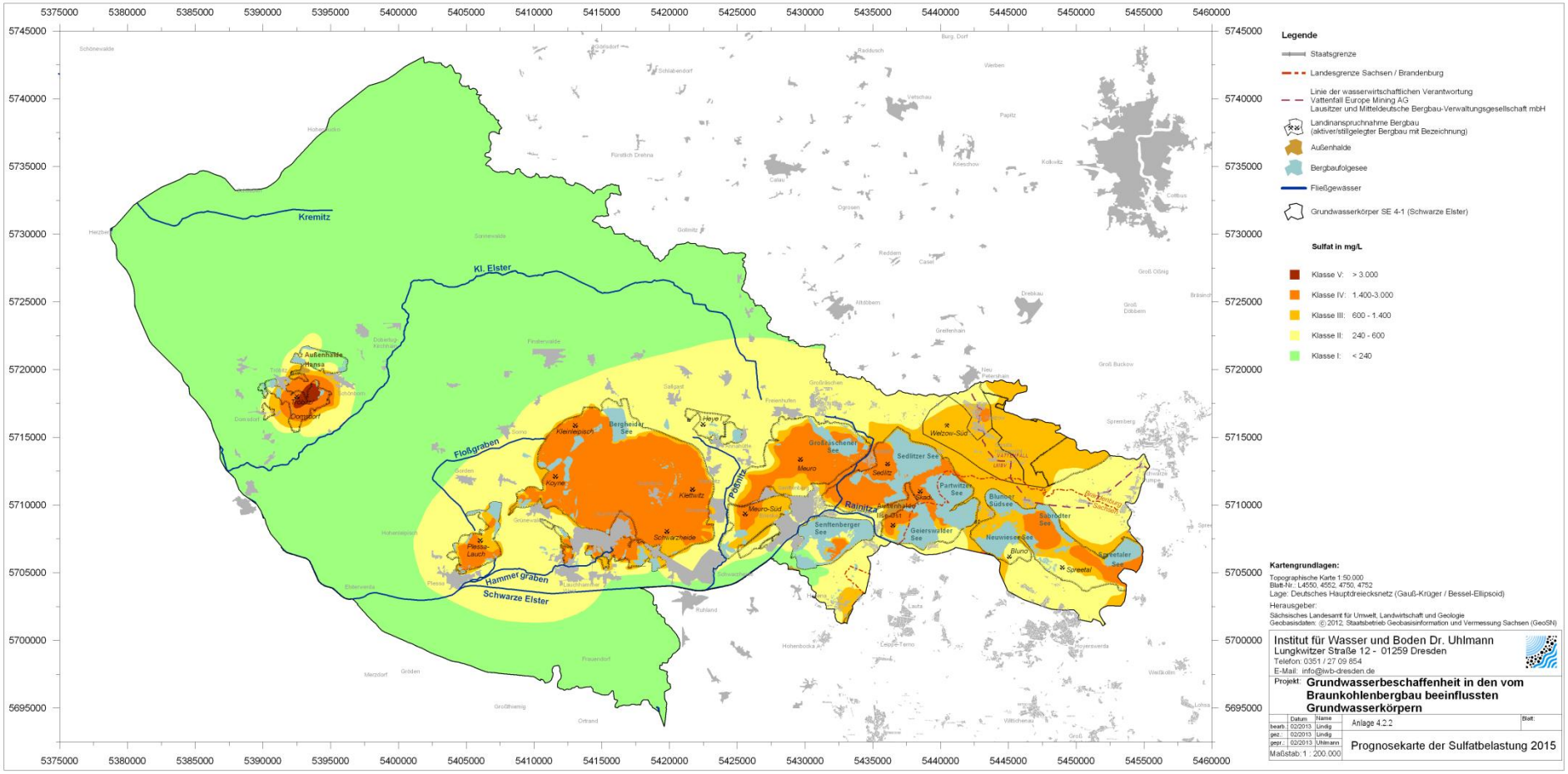
2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Beschaffenheit



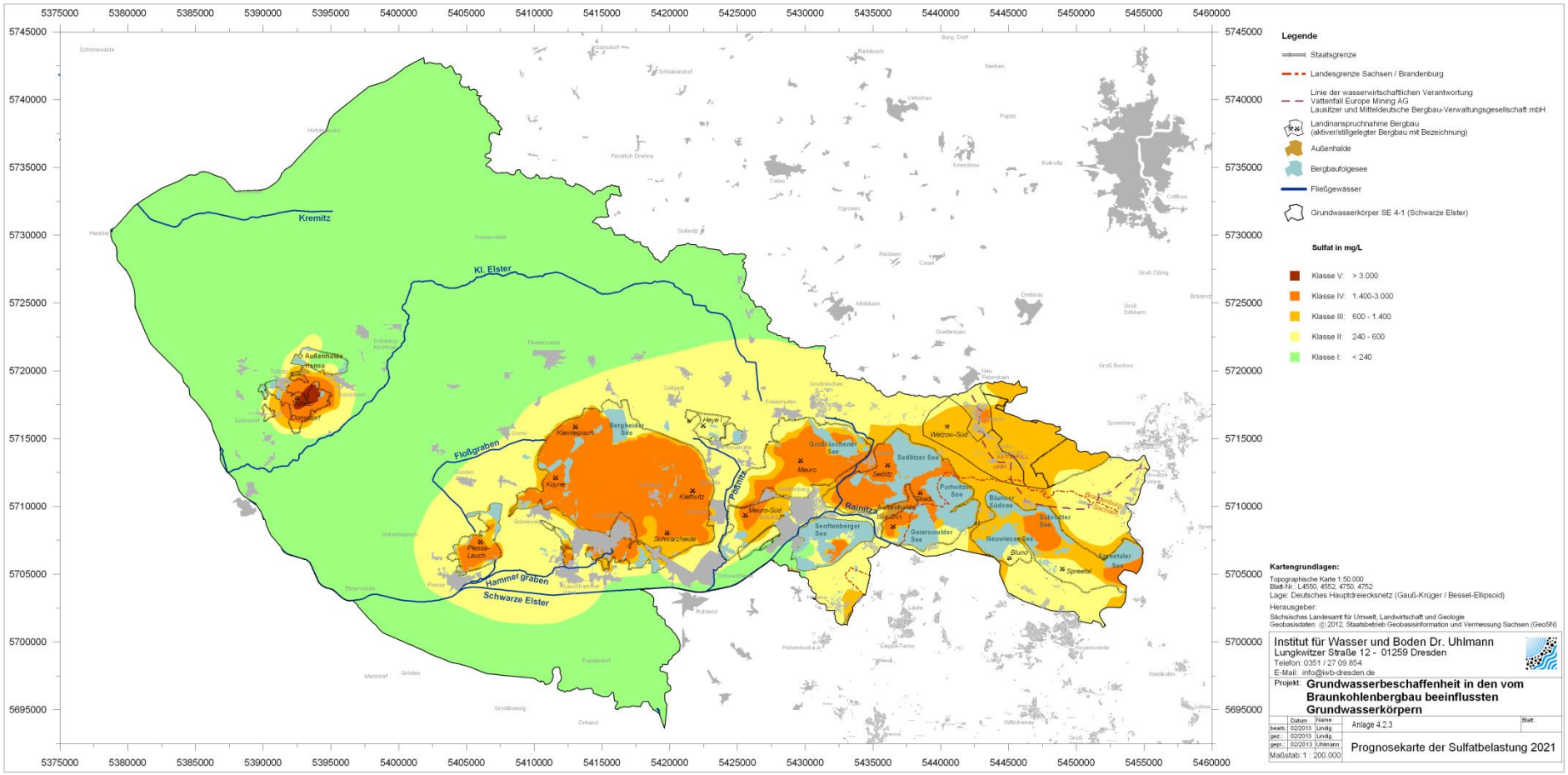
2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Beschaffenheit



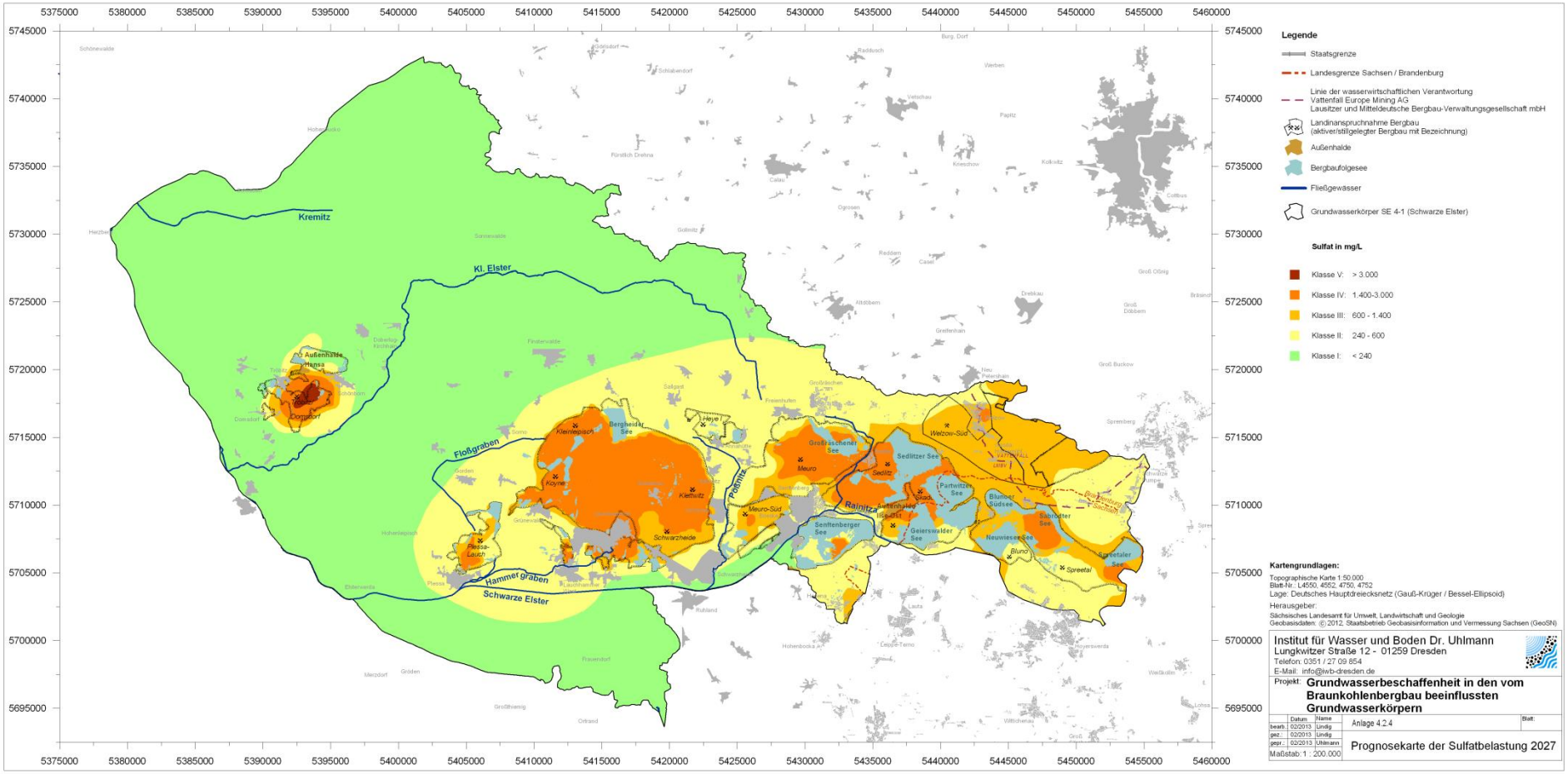
2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Beschaffenheit



2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Beschaffenheit



2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Maßnahmen

Tabelle 29: Maßnahmenübersicht im Grundwasserkörper SE 4-1 (Schwarze Elster)

lfd. Nr.	Behördlicher Maßnahmencode	Maßnahmenbezeichnung	Maßnahmenträger	Betreiber-interner Maßnahmencode	GWK	Verortung			LAWA-Kennziffer	Relevanz für		Maßnahmen nach Tabelle 2 bzw. Tabelle 3	Charakter der Maßnahme	Status der Identifizierung	Status der Planung bzw. Umsetzung
						Gemeinde	Rechtswert	Hochwert		mengenmäßigen Zustand	chemischen Zustand				
1	MN_VEM_001	**Vorprüfung der Verträglichkeit** für die FFH-Gebiete Koselmühlenfließ und Weißer Berg bei Bahnsdorf sowie für das SPA-Gebiet „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft" - hier Bergbaufolgelandschaft des Tagebaus Welzow-Süd - im Zusammenhang mit der Veränderung des Beeinflussungsgebietes des Tagebaus Welzow-Süd 2009 - 2022, [1]	VEM		SE 4-1	Förderraum Tgb. Welzow-Süd	3450863 3438830 3443048	5712424 5713235 5724026	501	■			Studie		2008
2	MN_VEM_002	**Umweltverträglichkeitsuntersuchung** zum Vorhaben „Wasserrechtliche Erlaubnis für das Zutagefördern und Entnehmen von Grundwasser und das Einleiten in oberirdische Gewässer im Zusammenhang mit dem Betrieb des Tagebaus Welzow-Süd 2009 bis 2022", [2]	VEM		SE 4-1	Förderraum Tgb. Welzow-Süd	3451620	5712116	501	■			Studie		2007
3	MN_VEM_003	**Biomonitoring** zum Vorhaben „Wasserrechtliche Erlaubnis für das Zutagefördern und Entnehmen von Grundwasser und das Einleiten in oberirdische Gewässer im Zusammenhang mit dem Betrieb des Tagebaus Welzow-Süd 2009 bis 2022", [3], (NB 4.11.5)	VEM		SE 4-1	Förderraum Tgb. Welzow-Süd	3451249	5712069	508	■			Moni		alle drei Jahre beginnend 2010 bis 2022
4	MN_VEM_004	**Prognose der Kippenwasserbeschaffenheit** im Tagebau Welzow (TF Proschim) und Maßnahmen zur Minderung der Kippenwasserversauerung, [4]	VEM		SE 4-1	AFB-Kippe Tgb. Welzow-Süd	3446487	5714470	501 508		■	C-10 C-13	Studie Mod		2007
5	MN_VEM_005	**Bericht zu Maßnahmen zur Minderung / Vermeidung der Kippenwasserversauerung** bzw. ihrer Folgen im Tagebau Welzow-Süd, [5], (NB 4.4.9)	VEM		SE 4-1	AFB-Kippe Tgb. Welzow-Süd	3451442	5712065	501		■	C-13	Studie		2009
6	MN_VEM_006	Fortschreibung der **Emissionsanalyse des Kippenwassers** an der Nordabdachung des Niederlausitzer Grenzwalls zum Tagebau Welzow-Süd, [6], (NB 4.4.10)	VEM		SE 4-1 HAV-MS-2	AFB-Kippe Tgb. Welzow-Süd	3448913	5713363	501 508		■	C-13 C-11	Studie Mod		2009
7	MN_VEM_008	**SUP** für die Fortschreibung des Braunkohleplanes zum Tagebau Welzow-Süd. Kurzgutachten zum Themenkomplex Wasserbeschaffenheit, [7]	VEM		SE 4-1	Förderraum Tgb. Welzow-Süd	3450739	5712193	501 508		■	C-13	Studie		2010
8	MN_VEM_009	**Grundwassergütemonitoring** im Bereich der aktiven Braunkohletagebaue der VATTENFALL Europe Mining AG. zum Förderraum Welzow-Süd, [8], (NB 4.11.4)	VEM		SE 4-1	Förderraum Tgb. Welzow-Süd	3450595	5712232	508		■	C-11	Moni		jährlich
9	MN_VEM_010	**Grundwassermonitoring** im Umfeld des Tagebau Welzow-Süd und im Bereich der vorhandenen / geplanten Dichtwandtrassen im Rahmen der NB Wasserrecht, (NB 4.11.2)	VEM		SE 4-1	Förderraum Tgb. Welzow-Süd	3450471	5712232	508	■		M-8	Moni		jährlich

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

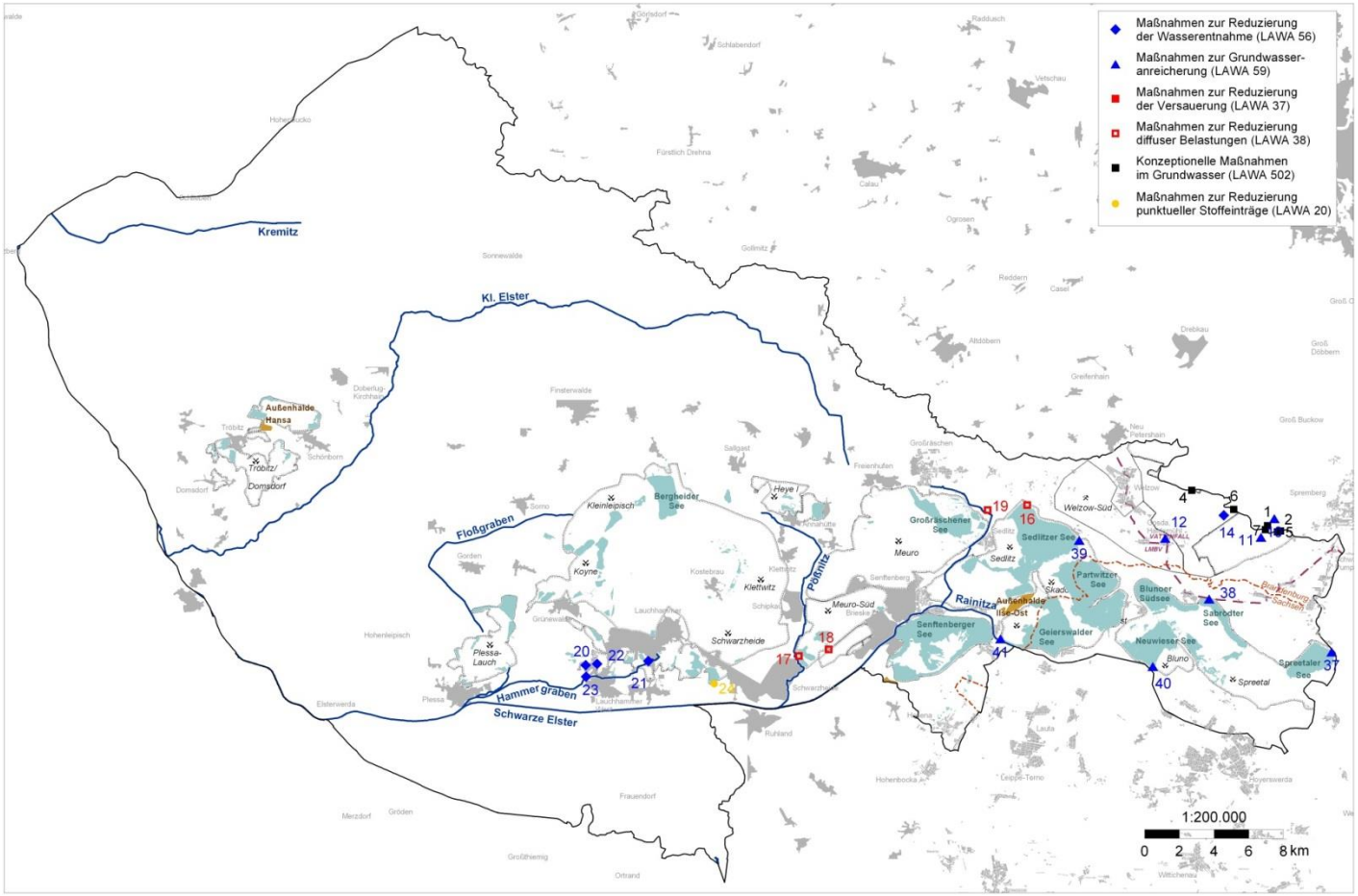
Konkretisierung der Ziele – Maßnahmen

Angaben in der tabellarischen Maßnahmenzusammenstellung

- lfd. Nr.
- Behördlicher Maßnahmencode
- Maßnahmenbezeichnung
- Maßnahmenträger
- Betreiber-interner Maßnahmencode
- GWK
- Verortung: Gemeinde / Rechtswert / Hochwert
- LAWA-Kennziffer
- Relevanz für mengenmäßigen Zustand / chemischen Zustand
- Maßnahmen nach Tabelle 2 bzw. Tabelle 3 (BK-spezifische Typisierung)
- Charakter der Maßnahme
- Status der Identifizierung
- Status der Planung bzw. Umsetzung

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Kartendarstellung der Maßnahmen



2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Konkretisierung der Ziele – Hintergrundpapier

Auf der Grundlage des Fachgutachtens (wesentlicher fachlicher Bestandteil) wurde das Hintergrundpapier des zweiten Bewirtschaftungsplanes in der Arbeitsgruppe Grundwasser der FGG Elbe erarbeitet.

Wesentliche Aspekte dabei waren:

- Energiepolitik
- Rechtssprechung
- EU-Leitfäden
- Öffentlichkeit
- Rechtssicherheit

2. Aufstellung und 1. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Übersicht der Hintergrundpapiere:

Bewirtschaftungsplan 2009	allgemeine Angaben zu Grundwasserständen und Schwellenwertüberschreitungen
Bewirtschaftungsplan 2015	konkrete Angaben
Bewirtschaftungsplan 2021	Aktualisierung der Angaben

3. Vorbereitung für die 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Die aktualisieren Bewirtschaftungspläne müssen **12/2020** zu Beginn der öffentlichen Anhörung im Entwurf vorliegen!

27. April 2018: Auftaktgespräch zur Aktualisierung

- Ziel: Anforderungen an die im Zuge der Überprüfung der weniger strengen Ziele der vom Braunkohlebergbau maßgeblich beeinflussten Grundwasserkörper vorzulegenden Unterlagen

  → Aktualisierung des Berichts

3. Vorbereitung für die 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Eckpunkte:

- Bisherige Vorgehensweise wird beibehalten
- Berücksichtigung des geänderten Schwellenwertes für Sulfat (250 mg/l) und des veränderten Flächenkriteriums für die Einstufung des schlechten chemischen Zustands nach GrwV
- Dokumentationen zu den einzelnen GWK als Fachgrundlage erforderlich
- Prüfung der These „GW-Reinigung technisch nicht machbar“

3. Vorbereitung für die 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Eckpunkte:

- neue Erkenntnisse zu Sulfatprognosen

- Aktualisierung von
  - Tabellen zu den Flächenanteilen und Karten zur räumlichen Verteilung der Sulfatklassen
  - Karten und Tabellen zu den Teilflächen der Grundwasserbeeinflussung, ggf. erstmals zu erstellen
  - Maßnahmentabellen und -karten (Berücksichtigung von Maßnahmenfortschritt, -wirksamkeit und -anwendbarkeit/-verhältnismäßigkeit)

3. Vorbereitung für die 2. Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nach WRRL

Offene Fragen :

- Einbeziehung von anderen Parametern außer Sulfat?
- Zusammenhang zwischen braunkohlebeeinflussten GWK und OWK

  → *Methodik zur Ableitung weniger strenger Ziele für Braunkohle-OWK? Umgang mit Widersprüchen/Unvereinbarkeit?*
- Auswirkungen der EuGH- und BVerwG-Entscheidungen zum Verschlechterungsverbot (*Weniger strenge Bewirtschaftungsziele sind nur zulässig, wenn weitere Verschlechterungen des Zustands vermieden werden*.)

  → *Ausnahmeregelung „Neue Änderungen“ (§ 31 Abs. 2 WHG) als Alternative / Auffangregelung?*
- Maßnahmen: Nachweis der (Un-)Wirtschaftlichkeit neuer GW-Reinigungsverfahren

4. Zusammenfassung

- Weniger strenge Ziele werden als Flächen bestimmter Wertebereiche der Bewertungskomponenten (Wasserstand, Stoffkonzentration) interpretiert und dargestellt.

- Vorgehensweise wurde bisher nicht angefochten (Beschwerden, Klagen, Stellungnahmen der Öffentlichkeit oder der EU) und soll daher grundsätzlich beibehalten werden.

- Mögliche Probleme können sich aus der jetzt vorliegenden Interpretation des Verschlechterungsverbotes ergeben oder künftigen Zielvorgaben für OWK.

- Die Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen (der GW-Reinigung) muss stärker diskutiert werden.

4. Zusammenfassung

Die Dokumente finden Sie hier:

www.fgg-elbe.de

Anhang A5-4: Begründungen für die Inanspruchnahme von Ausnahmen (ohne Fristverlängerung)

Die nachfolgend aufgeführten Dokumente begründen die Inanspruchnahme von Ausnahmen und ergänzen den Bewirtschaftungsplan. Fristverlängerungen (§ 29 und § 47 Abs. 2 WHG Art. / Art 4 Abs. 4 WRRL) sind in Kapitel 5 getrennt für Oberflächenwasserkörper und Grundwasserkörper detailliert dargestellt.

Die aufgelisteten Dokumente sind auf der Homepage der FGG Elbe eingestellt und können bei der Geschäftsstelle per E-Mail (info@fgg-elbe.de) oder schriftlich angefordert werden.

I. **Ausnahmen nach § 30 und § 47 Abs. 3 WHG und Art. 4 Abs. 5 WRRL**

FGG Elbe:

FGG Elbe (2009): Begründung für „Ausnahmen" von Bewirtschaftungszielen, -fristen, und -anforderungen für die im deutschen Teil der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder durch den Braunkohlenbergbau und den Sanierungsbergbau beeinflussten Grundwasserkörper in Übereinstimmung mit der EG-Wasserrahmenrichtlinie", mit redaktioneller Anpassung an WHG 2010.

FGG Elbe (2014): Weniger strenge Bewirtschaftungsziele für die im deutschen Teil der Flussgebietseinheiten Elbe und Oder durch den Braunkohlenbergbau und den Sanierungsbergbau beeinflussten Grundwasserkörper.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!